Nr.1

Gretes Reaktion auf Gregors Verwandlung:

* Anfängliche Fürsorge:
  + Grete zeigt anfänglich Mitgefühl und Fürsorge für Gregor.
* Veränderung und Überforderung:
  + Grete wird mit der Zeit überfordert und verliert das Verständnis für Gregor.
* Abkehr von Mitgefühl:
  + Grete beginnt, Gregor als Last zu betrachten und zeigt Gleichgültigkeit.

Gretes Reaktion auf Gregors Tod:

* Erleichterung über seinen Tod:
  + Grete empfindet eine gewisse Erleichterung und Befreiung.
  + „Du musst bloß nur den Gedanken loszuwerden versuchen, dass es Gregor ist.“
* Vorfreude auf ein neues Leben:
  + Grete und die Familie empfinden Freude über die Aussicht auf ein neues Leben ohne Gregor.

Nr.2

Vor seiner Verwandlung in "Die Verwandlung" war Gregor Samsa das finanzielle Rückgrat und eine emotionale Stütze seiner Familie. Seine Rolle als Hauptverdiener und Unterstützer gab ihm eine bedeutende Position im Familiengefüge.

Nach seiner Verwandlung verliert Gregor nicht nur seine äußere Menschlichkeit, sondern auch seine Stellung in der Familie. Er wird zur Belastung und Unannehmlichkeit, was zu einer emotionalen Distanzierung und Vernachlässigung durch seine Familie führt.

Sein Kampf um Unabhängigkeit zeigt sich darin, dass er trotz seiner Verwandlung versucht, einen Platz in der Familie zu behalten und sich nicht vollständig von ihnen entfremden zu lassen.

Kafka selbst hatte eine angespannte Beziehung zu seinem Vater und fühlte sich oft in seinem Streben nach Unabhängigkeit eingeschränkt. Ähnlich wie Gregor erlebte er möglicherweise den Konflikt zwischen der Verantwortung gegenüber der Familie und dem Wunsch nach persönlicher Freiheit. Dies könnte in Kafkas Darstellung von Gregors Verwandlung und dem Umgang der Familie mit ihm reflektiert sein, indem er seine eigenen inneren Konflikte und Sehnsüchte durch die Figur Gregor ausdrückte.